

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

133 (10.6.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über  
deren Raum 9 S., Reklamazeile 20 S.

Nr. 133.

Mittwoch den 10. Juni 1914.

35. Jahrgang.

**Des Fronleichnamstages**  
wegen erscheint die nächste  
Nummer des „Wochenblattes“ am Frei-  
tag den 12. Juni.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 9. Juni. Nach den nun  
beendeten Wahlen der geistlichen Mitglieder  
zur Generalsynode ergibt sich, daß die  
positive wie die liberale Richtung ihren Besitz-  
stand mit Ausnahme von Hornberg gewahrt  
haben, welche letzteres die Liberalen an die  
Positiven verloren. Es sind 13 Geistliche der  
liberalen, 9 der positiven Richtung gewählt  
und 2, welche der Mittelpartei angehören.

Karlsruhe, 9. Juni. An eine große An-  
zahl hiesiger Einwohner kamen in den letzten  
Tagen wieder Schwindelbriefe aus Spa-  
nien, in denen ein angeblich in Madrid ver-  
hafteter Gauner sich Geld zu erschwindeln sucht.  
Mit Rücksicht auf die früher gemachten Er-  
fahrungen, wonach Leichtgläubige erheblich ge-  
schädigt wurden, wird auch jetzt wieder vor  
diesem Schwindel gewarnt.

Am Samstag den 27. Juni findet in  
Karlsruhe die Tagung der im „Badischen  
Ring“ vereinigten, dem Schwarzburgbund  
nahestehenden Studenterverbindungen „Her-  
cynia“ Heidelberg, „Bandalia“ Freiburg und  
„Eberstein“ Karlsruhe statt. Neben allgemein  
studentischen und organisatorischen Erörterungen  
werden hauptsächlich Fragen interner Art den  
Gegenstand der Verhandlungen bilden. Mit  
der Tagung des „Badischen Ringes“, die ein  
Festkommers abschließen wird, ist gleichzeitig  
ein Farbentag der Verbindung „Eberstein“  
Karlsruhe verbunden.

\* Durlach, 10. Juni. Im „Grünen Hof“  
gibt das Residenztheater morgen nach-  
mittags von 3—5 Uhr wissenschaftliche, be-  
lehrende und unterhaltende Vorstellungen, zu  
welchen auch die Jugend unter 16 Jahren zu-

tritt hat. Von 5 Uhr ab kommt das groß-  
artige Filmwerk „Das Ende eines Königs“  
neben wissenschaftlichen, industriellen, aktuellen  
und humoristischen Einlagen zur Vorführung.  
Den Besuch dieser Vorstellungen können wir  
nur bestens empfehlen.

Durlach, 10. Juni. Wir verweisen noch-  
mals auf die auf dem Turmberg statt-  
findenden Konzerte am Donnerstag und  
wünschen der Veranstaltung einen vollen Erfolg.

☉ Heidelberg, 9. Juni. Der 33. bad.  
Pioniertag findet vom 18. bis 20. Juli in  
Heidelberg statt.

☉ Oberkirch, 9. Juni. Das 13jährige  
Töchterchen des Tagelöhners Franz Maier mußte  
seine Unvorsichtigkeit beim Kirsch-  
essen mit dem Tode büßen. Das Kind hatte  
auf den Genuß von Kirsch Wasser getrunken  
und starb kurze Zeit darauf.

☉ Vom Kaiserstuhl, 9. Juni. Im ge-  
samten Kaiserstuhlgebiet ist die Ernte der  
Frühkirsch im vollen Gange. Ueberall  
ist man mit dem Ertrag zufrieden, nur strich-  
weise, in Königsschaffhausen und Umgebung,  
hat der Hagel der Vollernte etwas Abbruch  
getan. In den größeren Orten Emdingen,  
Königsschaffhausen, Rotweil und Ihringen  
finden jeden Tag Kirschmärkte statt. Der  
Durchschnittspreis beträgt 14—20 S. pro Pfund.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. Juni. Die Meldung aus-  
wärtiger Blätter, König Gustav von  
Schweden treffe am 12. Juni auf Schloß  
Konopischt ein, entspricht nicht den Tatsachen.  
Der König dürfte sich vielmehr nach beendeter  
Karlsbader Kur nach Baden-Baden begeben,  
wofür sich die Königin von Schweden bereits  
aufhält.

Berlin, 9. Juni. Nach einer Meldung  
der B. Z. am Mittag ist bei dem Groß-  
herzog von Mecklenburg-Strelitz in  
der letzten Nacht eine Entzündung der Ohr-  
speicheldrüsen festgestellt worden. Temperatur

und Puls sind normal, doch gilt der Zustand  
des Kranken als andauernd ernst.

\* Berlin, 10. Juni. Ein mehrstündiges  
Gewitter, das gestern abend über Groß-  
Berlin niederging, hat insbesondere auch durch  
Ueberschwemmungen empfindliche Verkehrs-  
störungen verursacht. Der Blitz schlug mehr  
als 20 mal ein. Mit gleicher Gewalt wie in  
der Stadt selbst hauste das Wetter auch in  
der Umgebung. Auf den Seen wurden mehr-  
fach Boote von Böen überrascht. Sie konnten  
nur mit knapper Not der Gefahr des Kenterns  
entkommen.

Danzig, 9. Juni. Wie die „Danziger  
Ztg.“ meldet, ist in der letzten Nacht der Kom-  
mandeur des Trains des 1., 17. und 20. A-  
Korps, Oberst v. Schöler, von einem Eisen-  
bahnzug überfahren und getötet worden.  
Er kam mit seinem Pferde von Adlershorst  
und wollte nach Langfuhr. Das Pferd kam  
reiterlos um 12 Uhr nachts auf dem Kasernen-  
hofe an. Da man ein Unglück vermutete, be-  
gab man sich auf die Suche nach dem Obersten  
und fand ihn in der Nähe des Rennplatzes  
tot vor.

\* Kiel, 10. Juni. Die städtischen Kollegien  
bewilligten mit Einschluß der Stimmen der  
Sozialdemokraten 5000 M. für den festlichen  
Empfang der Besatzung des zur Kieler Woche  
kommenden englischen Geschwaders.

\* München, 10. Juni. Zu seinem 70.  
Geburtstag werden die bayerischen Städte  
dem König einen Tafelaufflag überreichen,  
der einen Wert von 100 000 M. darstellt.

Augsburg, 9. Juni. König Ludwig III.  
stattete heute zum erstenmal nach seiner Thron-  
besteigung der Stadt Augsburg einen Besuch  
ab. Um 9 Uhr traf der König mit der Kö-  
nigin und den Prinzessinnen-Töchtern in Augs-  
burg ein. Dann erfolgte der Einzug in die  
Stadt durch die festlich geschmückten Straßen  
zum Rathaus. Im Goldenen Saal des Rath-  
hauses wurden die Majestäten durch den Ober-  
bürgermeister Wolfram begrüßt, worauf dessen

Feuilleton.

44)

## Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Jetzt eilte auch Rudolf herbei, um die neu-  
gefundenen Verwandten zu begrüßen; er sah  
wohler und heiterer aus, als seit vielen  
Monaten — Albert Rugent war überglücklich.

Die nächsten Tage vergingen der kleinen  
Familie in ungetrübter Freude, dann aber  
begann man von der Zukunft zu sprechen.  
Frau Donovan war die erste, die dieses Thema  
zur Sprache brachte. Sie sagte ihrem Bruder,  
daß sie mit Klara nach Leadale zurückkehren  
wolle, da nun natürlich seine Frau die Herrin  
von Wernershof sein müsse. Aber weder Albert  
noch Ella wollten von ihrem Weggehen hören.

„Du mußt barmherzig gegen uns sein,  
Helene,“ sagte ihr Bruder. „Bedenke, meine  
Frau und ich sind so viele Jahre getrennt ge-  
wesen; ehe wir heimkehren, möchte ich ihr  
die schöne Welt noch zeigen. Halte Du Haus  
für uns, damit wir nach Belieben herumreisen  
können. Ueberhaupt wollen wir uns nie mehr  
von einander trennen, nicht wahr, Ella?“

„Wir bedürfen unserer Schwester, um  
unser Heim vollkommen zu machen,“ sagte  
die sanfte Stimme, „der Schwester sowohl,  
wie der Nichte. Es darf keine Trennung  
mehr geben.“

„Ich möchte, daß Du und Klara in Wer-  
nershof weilet, während ich mit Ella und  
Rudolf in der Welt umherstreife. Ich muß  
jeden Ort sehen, wo mein Liebling wohnte;  
jeden, der ihr irgendwie behilflich war, muß  
ich reichlich belohnen.“

So war denn alles geordnet. Sie ver-  
brachten eine glückliche Woche im Quellenhof,  
dann kehrte Frau Donovan mit Klara nach  
Hause zurück. Albert Rugent reiste mit Frau  
und Sohn zuerst nach Cardosa, wo Ella so  
viele Jahre ihres Lebens zugebracht hatte. Er  
sah das Ufer, an das die Wogen sie angepöhl  
hatten — die Höhle, die ihr Schutz geboten  
hatte. Noch viele Jahre sprachen die einfachen  
Dörfler von jenem Besuche, wie von einem  
großen Ereignis; sie hielten den vornehmen  
englischen Lord, der das Gold mit vollen  
Händen um sich warf, für reicher als einen  
Fürsten. Wahrhaft fürstlich war auch die Be-  
lohnung, die die beiden armen Fischer erhielten,  
die Ella das Leben gerettet hatten. Die Dorf-  
bewohner, die freundlich gegen sie gewesen  
waren, der gute Pfarrer, der sich ihrer an-

genommen hatte, die Frauen, die sie gepflegt  
hatten, alle beschenkte Albert mit einer Frei-  
gebigkeit, die lautes Staunen hervorrief.

Nachdem sie auch noch den Felsen gesehen,  
an dem die „Viktoria“ gescheitert war, gingen  
sie nach Rom, und erst als die Blätter zu  
fallen begannen, kehrten sie nach England  
zurück — nach Wernershof, das von nun an  
Ella Rugents Heim werden sollte.

### 25. Kapitel.

Als die Tür sich hinter Albert Rugent  
und Rudolf geschlossen, trat Lord Norton auf  
seine Frau zu und blickte ernsthaft in das  
schöne, stolze Gesicht.

„Du brauchst mir nun keine Vorwürfe zu  
machen,“ sagte sie. „Mein Gewissen spricht  
laut genug. Ich weiß alles, was Du sagen  
könntest. Strafe mich, wie Du willst, Lionel,  
ich verdiene es.“

„Ich werde nichts derartiges tun,“ ver-  
setzte er milde. „Lassen wir die Vergangen-  
heit ruhen, ich will versuchen, mir Deine Liebe  
zu erringen.“

Seine Güte entwaffnete sie, Tränen traten  
in ihre dunklen Augen, wie ein Schluchzen  
kam es von ihren stolzen Lippen:

„O Lionel,“ sagte sie demütig, „ich bin  
Deiner großen Liebe so unwert. Wäre ich

Gemahlin dem König den Ehrentrock reichete. Der König trank auf das fernere Wohlergehen der Stadt Augsburg. Die Majestäten stiegen im Hotel „Drei Mohren“ ab. Eine militärische Parade vor dem Absteigequartier folgte, worauf der König im Offizierskasino des 4. Chevau-légersregiment frühstückte. Um 2 Uhr nachmittags war Tafel im Hotel „Drei Mohren“.

#### Frankreich.

Paris, 9. Juni. Ribot hat dem Präsidenten Poincaré erklärt, daß er Erfolg gehabt habe. Das Kabinett wird sich demnach folgendermaßen zusammensetzen: Ministerpräsident und Justiz Ribot, Auswärtiges Léon Bourgeois, Inneres Peytral, Krieg Rouleux, Marine Delcassé, Finanzen Clementel, Kolonien Emile Chaumont, Landwirtschaft Dariau, Öffentliche Arbeiten Jean Dupuy, Handel Réville, Unterricht Dessoigne und Arbeit und soziale Fürsorge Maunoury.

#### Belgien.

\* Antwerpen, 10. Juni. Von der höchsten Galerie der Kathedrale stürzte sich gestern ein 23 Jahre alter Hausdiener einer Kolonialwarenfirma herunter; sein Körper wurde bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert.

#### England.

\* London, 9. Juni. Eine starke Polizeiabteilung drang heute nachmittag in die Räume der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts in der Tetthillstraße ein und beschlagnahmte zahlreiche Schriftstücke. Mehrere Frauen, die sich in den Räumen befanden, erhielten die Erlaubnis, sich zu entfernen, nachdem sie vorher untersucht worden sind. Die Polizei blieb auf dem Grundstück.

#### Italien.

\* Rom, 10. Juni. Auch gestern ruhte jeder Straßenbahn- und Droschkenverkehr. Alle wichtigen Gebäude sind seit dem frühen Morgen mit Militär besetzt, das im Laufe des Nachmittags eine umfangreiche Absperrung der Hauptplätze vornahm. Die Vorsehung der Sicherheitsbehörden und die musterhafte Haltung der Carabinieri und des Militärs haben es in den Nachmittagsstunden zu keinen ernstlichen Zwischenfällen kommen lassen. Viele Geschäfte sind geschlossen. Auch die Straßenreiniger streifen. Da hier keine Blätter erscheinen, sind die Ereignisse in der Provinz der hiesigen Bevölkerung nur durch die hier eintreffenden Reapeler Blätter bekannt. Erst in den Nachtstunden wird als einziges Blatt hier der syndikatsfreie „Popolo Romano“ erscheinen. Der Streik soll in Rom nach einem Beschluß der Arbeitskammer bis Mittwochabend dauern.

#### Abanien.

Durazzo, 9. Juni. Die Meldungen von angeblichen Ueberjidelungsplänen des fürstlichen Hofes rufen an den unterrichteten Stellen in Durazzo Erstaunen hervor. Der Gedanke einer Residenzverlegung hat

bei dem Fürsten aus politischen und persönlichen Gründen niemals Raum gewonnen. Fürst Wilhelm hatte und hat der gegenwärtigen Erhebung gegenüber nur das Programm, Anwendung aller verfügbaren Mittel zur friedlichen Beilegung der Streitigkeiten, für den Fall der erfolglosen Erschöpfung derselben Niederbringung der von der großen Mehrheit der Albanesen verurteilten Erhebung mit Gewalt.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 10. Juni. Bei der Abrüstung einer alten Panzerfregatte wurden durch eine Dynamitexplosion ein Taucher und zwei Arbeiter getötet, ein Arbeiter wurde verletzt.

#### Amerika.

\* New-York, 9. Juni. Wie aus Niagata falls gemeldet wird, soll Mexiko von den Vereinigten Staaten nicht aufgefordert werden, eine Kriegsschadigung zu zahlen. Die Regierung Huertas hat durch den amerikanischen Vertreter erfahren, daß die Regierung Wilsons damit zufrieden sein würde, in Mexiko eine ständige Regierung eingerichtet zu haben, die Huerta in der Herrschaft folgen soll.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. Juni. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde der Gesetzesentwurf, betr. das Umzugskostengesetz, einstimmig angenommen. Danach wird ein Pauschalsystem für die Umzugskosten eingeführt, während Beamten ohne eigenen Hausstand nur die Auslagen gewährt werden. Nach einem Kommissionsantrag können kinderreichen Familien bei Umzügen besondere Zulagen gemacht werden. Hierauf wurde in die Beratung des Eisenbahnbaues eingetreten. Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

#### Das 40jährige Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr Grözingen.

— Grözingen, 8. Juni.

Programmäßig hat das gestrige Stiftungsfest der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, nachdem dasselbe am Vorabend vom Corps durch einen Zapfenstreich und ein Bankett eingeleitet wurde, stattgefunden. Dem Festgottesdienst schloß sich um 10 1/2 Uhr auf dem Rathaus die feierliche Ueberreichung der von S. K. H. dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit an die Belehnte Jakob Siegele und Jakob Reckel durch den Vertreter des Gr. Bezirksamts Durlach Herrn Amtmann Fischer an. Gleichzeitig erhielten diese Kameraden durch den Bürgermeister Herrn Wagner ein Geldgeschenk von je 25 Mk., während weitere 16 Belehnte, die eine 15jährige Dienstzeit zurückgelegt haben, von der Gemeinde gestiftete Ehrenurkunden erhielten. Anschließend

an diesen feierlichen Akt hielt der 2. Kommandant Herr Architekt H. Bull-Durlach einen kurzen aber lehrreichen Vortrag über die Elektrizität und die damit verbundenen Gefahren für die Feuerwehr in ihrem Berufe, der sehr dankbar aufgenommen wurde.

Nachdem sammelte sich das Grözinger Korps zu einer größeren Hauptübung, für welche als Objekt die Sägmühle gewählt war. Auf das Feuerzeichen rückte die Wehr in verschiedenen Zügen mit ihren Lösch- und Rettungsgeräten herbei, umstellte das Objekt von allen Seiten und brachte so mit 6 Schlauchleitungen kräftige Wasserstrahlen auf das Objekt und die bedrohten Nachbargebäude. Der kurzen Erklärung der Idee seitens des 1. Kommandanten Herrn Kunzmann folgte die Kritik seitens des Kreisvorsitzenden, der sich in allen Teilen befriedigend über die Uebung aussprach. Anschließend fand dann in verschiedenen Wirtschaften gemeinschaftliches Mittagessen statt, wo die auswärtigen Kameraden überall gute Aufnahme und Verpflegung gefunden haben. Besonders gute Aufnahme fanden die Herren des Festkomitees und die Feuerwehrkameraden, die am Festessen bei Kamerad Mößner zum „Engel“ teilgenommen, denn auch hier war was geboten wurde, in jeder Beziehung zufriedenstellend. Den üblichen Toast auf den Protektor des Bad. Landesfeuerwehrverbandes S. K. H. den Großherzog brachte der Kreisvorsitzende Kommandant Preiß-Durlach aus.

Um 2 Uhr nachmittags stellten sich die Vereine von Grözingen in 2 Abteilungen zum Festzuge auf, dem sich die Abordnungen der auswärtigen Feuerwehren anschlossen, sodas der Zug insgesamt 41 Vereine aufwies. Vom Wetter begünstigt, bewegte sich derselbe in froher Stimmung durch verschiedene Straßen des Ortes, wobei den Teilnehmern von den Frauen und Jungfrauen überall reichlich Blumensträußchen zugeworfen wurden. Auf dem Festplatz, wo sich der Zug auflöste, hatte sich inzwischen eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt und es hatten die Wirte ein schönes Stück Arbeit zu bewältigen, um die Festgäste mit Speise und Trank zu versehen.

Nach kurzer Zeit begrüßte der 1. Kommandant Herr Christof Kunzmann-Grözingen die erschienenen Gäste und namentlich die auswärtigen Feuerwehrkameraden aufs herzlichste, ihnen für ihr Erscheinen bestens dankend und wünschte denselben eine gute Unterhaltung, und daß sie einen befriedigenden Eindruck von dem Feste mit nach Hause nehmen möchten.

Im weiteren Verlauf hielt der Kreisvorsitzende Kommandant Preiß-Durlach die Festrede, in der derselbe den Feuerlöschdienst von seinen Anfangsgründen bis zum Uebergang der Einrichtung der freiwilligen Feuerwehr durch den damaligen Stadtbaumeister

doch besser gewesen, hätte ich doch anders gehandelt! — Aber jetzt ist es zu spät!

„Es ist nicht zu spät, Miriam. Wir sind beide jung, das Leben liegt noch vor uns — laß uns vernünftig sein und von neuem beginnen. Ich will mich begnügen Deine Reizung zu besitzen, bis sie in ein tieferes Gefühl übergeht.“

Er sprach sehr sanft mit ihr, voll Rücksicht und Güte. Miriam war tiefbewegt.

„Ich will mein bestes tun, Lionel! Du bist der edelste der Männer, ich verdiene Deine Großmut nicht.“

Er neigte sich zu ihr herab und küßte die Tränen aus ihren Augen. „Die Herzogin wird sich unsere lange Abwesenheit nicht erklären können,“ sagte er, „ich will in den Ballsaal zurückkehren; in einigen Minuten kannst Du mir folgen.“

Als Miriam sich allein sah, barg sie ihr Gesicht in beiden Händen und stöhnte laut. Sie durfte nicht weinen, denn sie mußte ja sogleich wieder in der glänzenden Gesellschaft erscheinen. Sie fühlte sich bis ins Innerste erschüttert, die Begegnung mit Rudolf hatte alte Schmerzen aufgewühlt. Sein hochherziges Verhalten, seine Bereitwilligkeit, Schmach, Schande und Enttarnung zu erdulden, um sie zu schonen, war nicht ohne tiefen Eindruck

auf sie geblieben. Jetzt erst wurde sie sich klar bewußt, wie groß seine Liebe zu ihr gewesen sein mußte. Allein solchen Gedanken durfte sie nicht mehr nachhängen. Es wäre ein schweres Unrecht gewesen gegen den Gatten, dem sie Treue gelobt, der ihr eben erst einen Beweis seiner unendlichen Güte und Hochherzigkeit gegeben hatte. Sie richtete sich auf, ordnete ihre Toilette, befestigte die Perlen wieder in ihrem dunklen Haar und kehrte in ihrer vollen strahlenden Schönheit in den Ballsaal zurück. Hier suchte sie sogleich die Herzogin auf und sprach mit ihrem zauberndsten Lächeln:

„Ich habe Euer Gnaden sehr um Entschuldigung zu bitten. Wir haben eine unverantwortlich lange Zeit eines ihrer Zimmer in Beschlag genommen; aber eine geschäftliche Angelegenheit, die sich nicht aufschieben ließ, nötigte uns dazu.“

Die Herzogin erwiderte ein paar höfliche Worte, und Miriam fuhr fort:

„Mein Onkel läßt sich tausendmal bei Euer Gnaden entschuldigen. Er bedauert unendlich, daß er sich nicht persönlich verabschieden konnte, allein er mußte plötzlich und unerwartet abreisen. Herr Blanche begleitete ihn, und auch seine Entschuldigung soll ich überbringen.“

Die Herzogin öffnete weit ihre schönen Augen.

Was konnte dies bedeuten? Herr Nugent und der junge Künstler reisten zusammen ab — was mochten sie wohl solange in dem einsamen Zimmer beraten haben? Sie blickte forschend in Miriams Züge, aber diese verrieten nichts; sie hatte ihre stolze Ruhe wieder gewonnen, keine Spur des kaum überstandenen Sturmes war zurückgeblieben. Die Herzogin mußte vorläufig ihre Neugierde bezähmen, so schwer es ihr auch ankommen wollte.

Auf der Heimfahrt vom Ball zeigte sich Lord Norton besonders liebevoll gegen seine junge Gattin. Mit keiner Silbe berührte er die schmerzliche Erfahrung, die der Abend ihm brachte, sondern erging sich in Mutmaßungen, wie das Geheimnis jenes Ringes sich auflären würde.

Drei Tage später sollte er die ersehnte Aufklärung erhalten. Rudolf schrieb im Auftrage seines Vaters einen zweiten Brief an Lord Norton, in dem er dessen ganze Geschichte ausführlich erzählte. Mit aufrichtiger Freude empfing Lionel die überraschenden Nachrichten; er freute sich besonders, daß Albert Nugent nach einem langen, traurigen Leben noch glücklich werden würde und daß auch Rudolf, für den er stets eine so große Vorliebe hegte, so großes Glück gefunden hatte. Er war begierig, was Miriam zu all diesen Neuigkeiten sagen würde. (F. f.)

Hengst in Durlach streifte und hinwies, daß bei dem Schreckensbrand am 28. Februar 1847 im St. Hoftheater in Karlsruhe, bei dem 68 Menschenleben umgekommen sind, das kurz zuvor im Jahre 1846 gegründete Durlacher Pompiers-Korps seine erste Feuerprobe bestand, daß dieser Akt ausschlaggebend war zur Gründung der freiwilligen Feuerwehren im ganzen Lande, und daß sich am 4. April 1874 nach vorausgegangenem Vorarbeiten auf Wunsch der Gemeinde auch in Gröbzingen eine freiwillige Feuerwehr mit 80 Mann gebildet hat, der als 1. Kommandant Herr Fabrikant Karl Fiebler sen. und als 2. Kommandant Herr Cigarrenfabrikant Karl Hed vorgestanden haben. Der Redner schilderte dann weiter noch die Chronik der freiwilligen Feuerwehr Gröbzingen und ihre Tätigkeit und gedachte dabei all den Männern, die im Korps aktiv mitgewirkt und daselbe auch mit Rat und Tat unterstützt haben. Ganz besondere Anerkennung und Dank gebühre dem derzeitigen Kommando und der Gemeindeverwaltung. Mit vollem Verständnis einer guten Sache in der Gemeinde zu dienen gingen sie Hand in Hand miteinander, so daß sich die Wehr in Gröbzingen in einer guten Verfassung befinde und als ihrer Aufgabe gewachsen bezeichnet werden könne. Der schöne Empfang, die reichliche Ausschmückung des Orts und die zahlreichen Blumenpenden bewiesen, daß die Einwohner sich mit ihrer Feuerwehr einig fühlen und die Festesfreude ihres Jubiläums in schönster Weise mit einander teilen. Als Vorsitzender des 8. Kreises glaubte Redner im Sinne der auswärtigen Kameraden zu handeln, wenn er die Gröbinger Feuerwehr und die Gemeinde zu ihrem schönen Feste namens des 8. Kreises beglückwünsche und ihnen zu

diesem Ehrentage die herzlichste Gratulation ausspreche. Eingedenk des Wahlspruches „Einer für Alle und Alle für Einen“ möge die Gröbinger Feuerwehr unter ihrem bewährten Kommando auch weiterhin schön und einig zusammen halten, sodas das Korps in 10 Jahren auch das Fest des goldenen Jubiläums in gleich schöner Weise wie heute begehen könne. Zur Bekräftigung dieses Wunsches brachte der Redner ein fröhliches Hoch auf die Feuerwehr und die Gemeinde Gröbzingen aus, in welches alle Teilnehmer kräftig einstimmten. Auf dem Festplatz entwickelte sich durch die Musikvorträge der verschiedenen Musikkapellen, bei denen namentlich die starke Kapelle der Feuerwehr Durlach besondere Aufmerksamkeit fand, ein reges Leben, insbesondere da es auch an sonstiger Unterhaltung, speziell für die Jugend an Karussells u. nicht gefehlt hat. Nur zu bald verfloßen die schönen Stunden, sodas die auswärtigen Feuerwehren wieder ihren Heimweg antraten, alle jedoch mit dem Bewußtsein, ein in jeder Weise schön verlaufenes Jubiläumfest mit der Gröbinger Feuerwehr begangen zu haben. Am Montag fand für das Gröbinger Feuerwehrkorps noch ein Fröhschoppen-Konzert im Gasthaus z. Engel statt und nachmittags Volksbelustigung auf dem Festplatz, welche jedoch durch die ungünstige Witterung etwas beeinträchtigt wurde. Das schöne Fest der freiwilligen Feuerwehr in Gröbzingen wird den Teilnehmern wie auch den Einwohnern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

heim war am letzten Sonntag bei günstigem Wetter das Ziel von Tausenden. Detigheim ist besonders auch für Vereine ein beliebter und dankbarer Ausflugsort geworden. Der letzte Spieltag allein war von 8 größeren Vereinen besucht, ein Sonderzug aus dem Unterland brachte ca. 300 Spielbesucher aus Wiesloch und Dielheim. Auch für die Folgezeit ist die Anmeldung von Vereinen eine recht rege, so daß bald wieder mit ausverkauftem Haus gerechnet werden kann. Wie immer, so fand das vorzügliche Spiel auch am letzten Sonntag eine begeisterte Aufnahme. Morgen (Fronleichnam) ist kein Spiel. Für nächsten Sonntag sind im Vorverkauf, Bismarckstraße 15 II, Durlach, noch einige sehr gute Plätze vorhanden.

**Berichtigung.** In der Antwort auf die Anfrage betr. Almendaufgabe, muß es statt: Auch hier beträgt der „Zweiteil“ „Freiteil“ heißen.



**Steckenpferd-Seife**  
die beste Lilienmilch-Seife  
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.



**NESTLE**  
Allbewährte Nahrung für Kinder und Kranke

**Volkschauspiel Detigheim.**

Das Tellspiel auf dem Naturtheater Detig-

**Durlach.**  
**Zwangsz-Versteigerung**  
Freitag den 12. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Volltreckungswege öffentlich versteigern:  
2 Betten, 1 Schreibtisch, 1 Damenstuhl, 1 Brosche, 1 Nähmaschine, 2 Fässer von 300 u. 500 Liter Gehalt, 150 Pakete Seifenpulver und sonst verschiedenes.  
Durlach, 10. Juni 1914.  
Laier,  
Gerichtsvollzieher



**BRENNABOR**

Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Ruhestühle, Korbwaren jeder Art kaufen Sie zu horrend billigen Preisen bei

**And. Jörg,**

Karlsruhe, Amalienstraße 59, zwischen Hirsch- und Leopoldstraße, am Kaiserplatz. Kataloge gratis u. franko.

**Milchschweine**

zur Zucht und Mast, hat fortwährend abzugeben  
Schweinezüchterei Hagsfeld, Friedrich Maier.

Per 1. Juli zu vermieten:  
Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20, 4 Stock. Näheres bei A. Leußler, Lammstr. 23.

**Bekanntmachung.**

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus sollen für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis dahin 1915 im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe des auf dem Rathaus offenliegenden Planes an die Meistbietenden verpachtet werden, wobei die freie Auswahl unter den Anbietern vorbehalten bleibt.  
Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, an welche der Eingabe 8 Tage lang gebunden ist, sind bis spätestens Samstag den 13. Juni ds. Js. diesseits einzureichen.  
Durlach den 5. Juni 1914.  
Der Gemeinderat.

**Residenztheater im „Grünen Hof“**  
in Durlach.  
Grossartiges Programm  
Mittwoch, 10. Juni 1914 Donnerstag, 11. Juni 1914  
von 7 Uhr ab (Fronleichnam) von 5 Uhr ab  
Première  
**Das Ende eines Königs**  
nach dem Roman „La maison du baigneur“ von Aug. Maquet in 5 Akten  
sowie diverse Einlagen wissenschaftlichen, industriellen, aktuellen und humoristischen Inhaltes.

**Die beliebtesten deutschen Tischweine**  
in Literflaschen  
der Weingroßhandlung **F. Bausback, Karlsruhe.**  
sind zu Originalpreisen bei  
**Oskar Gorenflo, Hoflieferant,**  
zu haben. — Einige der begehrtesten Weinsorten:  
Deutscher Tischwein Literfl. 0.80  
Burrweiler 0.90  
Markgräfler 0.95  
Müllheimer 1.00  
Hambacher 1.00  
Roter Tischwein Literfl. 0.90  
„ Palzwein 1.00  
„ Rheinwein 1.10  
Flaschenpfand 15 Pfg. per Literflasche

**Bohn- und Schlafzimmer,**  
gut möbliert, elektr. Licht und Bad, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstraße 80 im Laden.

**Zwei Arbeiter**  
können Wohnung erhalten  
Amalienstr. 6, H. 2. St.

**Ein Arbeiter**  
kann Kost und Wohnung erhalten  
Amalienstraße 33 IV.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad u., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Moltkestraße 28 II rechts.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer und aller Zugehör in der Schillerstraße 8 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

Andreas Selzer, Auc, Telephon 203.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

**Wohnung**  
von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten  
Bäderstr. 5, 2. St. rechts.

Karlsruher Allee 9, 2. St. eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten.  
K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

**Mansardenwohnung,**  
2 Zimmer, Küche m. Wasserleitg. u. sonst. Zugehör Hinterh. 2 Tr., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstraße 66, Laden.

**Dünger - Versteigerung.**  
**Freitag den 12. Juni 1914,**  
 9 Uhr vormittags, läßt die  
 Bad. Train-Abteilung Nr. 14  
 mehrere Haufen Tagesdünger meist-  
 bietend gegen Barzahlung öffent-  
 lich versteigern

**Wohnung.**

**Imberstraße 6 II** ist eine Woh-  
 nung, bestehend aus 2 Zimmern  
 und Küche nebst allem Zugehör  
 auf 1. Oktober 1914 zu vermieten.  
 Näheres **Gartenstr. 13.**

Ein großes Zimmer mit Alkov  
 auf 1. Juli zu vermieten  
**Adlerstraße 4.**

**Pfingstraße 35** habe ich auf  
 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-  
 Wohnung zu vermieten.  
**Gustav Petry, Pfingstraße 28.**

**Wohnung zu vermieten.**  
 In meinem Neubau, Waldstraße  
 in Durlach, habe ich im 2. Stock  
 eine schöne Drei-Zimmerwohnung  
 mit oder ohne Mansarde, Garten-  
 anteil samt allem Zubehör auf  
 1. Oktober d. Js. zu vermieten.  
 Zu erfragen bei **Wilh. Ariege,**  
 Maurermeister in Grödingen,  
 Kaiserstraße 51.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit  
 Zubehör ist auf 1. Oktober zu ver-  
 mieten  
**Killischfeldstr. 7, 2. St.**

**Möbliertes Zimmer**  
 in Grödingen zu vermieten. Zu  
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Einfach möbl. Zimmer**  
 zu vermieten  
**Killischfeldstr. 19 III.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
 Kost und Wohnung erhalten  
**Mittelstraße 16.**

**Hübsch möbliertes Zimmer**  
 Nähe Gymnasium per 24. Juni  
 für kurze Zeit event. für dauernd  
 gesucht. Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 268 an die Expedition  
 dieses Blattes erbeten.

**Ein Zimmer.**

geeignet zu einer Schuhmacher-  
 werkstätte, in der Amalien- oder  
 Hauptstraße sofort zu mieten ge-  
 sucht. Zu erfragen bei der Exped.

Gesucht auf 1. Okt. von kl. anst.  
 Familie **Vier-Zimmerwohnung**  
 parterre in g. Geschl., darf auch  
 Nebenstraße sein, zum Betreiben  
 eines feinen Spezialbambenfriseur-  
 salons. Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 266 an die Expedition  
 d. Bl. erbeten.

Ruhige Familie (3 Pers.) sucht  
 auf 1. Oktober freundliche **Zwei-  
 Zimmerwohnung** oder **kleinere  
 Drei-Zimmerwohnung** m. allem  
 Zubehör in ruhigem Hause. Of-  
 ferten mit Preisangabe unter  
 Nr. 267 an die Exp. d. Bl. erb.

**Tüchtige Einlegerin**

für Buchdruck oder Mädchen zum  
 Anlernen als solche, nicht unter  
 16 Jahren, sofort gesucht.  
 Druckerei-Gesellschaft m. b. H.,  
**Kronenstr. 1.**

Junge Frau empfiehlt sich im  
**Weiß- und Buntsticken;** auch  
 werden ganze Aussteuern zum  
 Sticken übernommen. Zu erfragen  
 bei der Expedition d. Bl.

**1000 verschied. Briefmarken**  
 M 1.20 franco. Herzberg, Berlin-  
 Friedenau, Fregestr. 38 a.

Die Berichtigung der noch ausstehenden  
**Umlagen**  
 vom 1. Halbjahr wird hiermit in Erinnerung gebracht.  
 Durlach den 10. Juni 1914.  
 Stadtkasse.

**Ausschneiden! Aufbewahren!**

Unterzeichneter empfiehlt sich im  
**Reparieren von Aluminiumgegenständen**  
 aller Art, sowie im  
**Schweißen und Lötten**  
 aller andern Metalle.  
 Hochachtungsvoll  
**August Pfaff, Pfingstr. 33**

**50jähriger Erfolg** spricht für die Güte der  
 Spezialitäten von  
**O. D. Wunderlich, Kgl. Bay. Hof-Parfümerie, Nürnberg**  
**Nußschalen-Extrakt** kl. 80 Pfg., groß Mk. 1.40, um Haaren ein dunkles  
 Ansehen zu geben. Garantiert unschädlich.  
**Haarfärbe-Nußöl** kl. 80 Pfg., gr. Mk. 1.40, zugleich feines Haarl.,  
 vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare.  
**Haarfärbe-Mittel** kl. Mk. 1.40, gr. Mk. 2.50, wascht und garantiert  
 unschädlich. Das Beste und Einfachste was es gibt.  
**Zahnpasta** (Odontine) rund 50 Pfg., oval 60 Pfg., bestes Zahn-  
 reinigungsmittel; sehr erfrischend, sparsam im Gebrauch.  
**Glycerin - Schwefel-Seife** 40 Pfg., **Verbess. Teer-Seife**  
 40 Pfg., **Teer-Schwefel-Seife** 50 Pfg. machen jugendfrischen Teint,  
 zur Beseitigung von Hautunreinheiten, Sommersprossen, Jucken der Haut,  
 Rötte des Gesichts, Haarausfall etc. Vielfach von Aerzten empfohlen.  
**Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.**

**Selbstgebrannte  
 Branntweine zum Ansehen**

wie  
**Tresterbranntwein** **Gesenbranntwein**  
**Zwetschgenwasser** **Airschenwasser**  
**Heidelbeergeist** **Wachholdergeist**  
**Pfefferminz** etc. etc.

Kaufen Sie am besten bei  
**Karl Wagner, Kronenstr. 12.**

**Rolladen  
 Jalousien**

werden schnell und billig

**repariert**

von  
**Joh. Klumpp,**  
 Jägerstrasse 7

Schreinerei u. Glaserei.



**Umzug!**

Wer besorgt solchen von  
 hier nach Grödingen per 15.  
 Juni 1914 und zu welchem  
 Preis? Näheres  
**Mittelstr. 8 II, Durlach.**

**Schöner eiserner Herd**  
 wegen Wegzugs billig zu verkaufen  
**Werderstr. 13. part.**

**Aräderiger Handwagen,**  
 gut erhalten, billig zu verkaufen  
**Baseltorstraße 4.**

Gendarm J. Homert in Dettingen  
 schreibt: Allen, welche an  
**Gesichts-  
 Ausschlägen**

leiden, möchte ich Obermeyer's **Med.-  
 Herba-Teife** empfehlen. — **Herba-  
 Teife** à St. 50 Pf., 30% verflärktes  
 Präparat 1 Mk. Zur Nachbehandlung  
**Herba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose  
 Mk. 1.50. 3. 5 i. d. Apotheken, sowie  
 in der Adler-Drogerie August Peter.

**Möbliertes Zimmer**  
 an soliden Arbeiter zu vermieten  
**Mittelstraße 15.**

**Erdbeertorten,  
 Erdbeertörtchen,**  
 sowie sonstige Torten, Kuchen  
 und Backwerk.  
 Auf morgen (Fronleichnam)  
 empfehle frische  
**Ananaserdbeeren  
 u. Schlagrahm.**  
**Wilh. Gräther**  
 Hauptstraße.

**Weiterer Abschlag**  
 in  
**Dürrfleisch**  
 von 93 auf 85 S  
 extra mageres Dürrfleisch  
 (Thüringer), sehr gut  
 geräuchert, Pfd. 1.03  
**Luger u. Filialen**

**Saanen-Ziege**  
 zum zweitenmal gelammt, mit  
 einem 10 Wochen alten Jungen,  
 beide rein weiß und hornlos, zu  
 verkaufen  
**Wolfartsweier, Hans 45.**

Lebendisch eintreffend:  
**Holl. Angelschellfische**  
**Cabliau, Merlans**  
**Rheinsalm, Wesersalm**  
**Nordsalm, Blaufelchen**  
 bei  
**Oskar Gorenflo**  
 Hoflieferant.

„Seit Jahren war ich mürbe u. matt,  
 hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u.  
 jede Lust zum Essen und zum Leben  
 verloren. Der Arzt sagte, es sei ein ver-  
 altetes

**Nieren-  
 und Blasenleiden.** daneben  
 Daruntüchtigkeit infolge ständiger Lebensweise  
 Auf ärztl. Rat trank ich **Altobuchhorster  
 Marksprudel Starquelle** (Jod-Eisen-  
 Mangan-Wechselsäure). Schon nach einigen  
 Flaschen fühlte ich mich als ganz anderer  
 Mensch. Die Unabänderung wurde leb-  
 haft und schmerzlos und blieb es seitdem.  
 Ich trinke den Marksprudel jetzt täglich,  
 habe mich nie so wohl und gesund gefühlt  
 wie heute. S. B. Arzt warm empf.  
 Nr. 95 Pf. bei **Aug. Peter, Adler-  
 Drogerie, Hauptstraße 16.**

**la. Malta-Kartoffeln**  
 3 Pfd. 40 S  
 100 „ 12.80  
**Alte Speisekartoffeln**  
 100 Pfd. 3.—  
**Eier & Einlegen**  
 100 St. 6.50—7.50  
**Luger u. Filialen.**

**Kleineres Wohnhaus**  
 oder **Wohnung mit Stallung**  
 auf 1. Oktober zu mieten gesucht.  
 Offerten unter Nr. 265 an die  
 Expedition d. Bl.

Die Wäsche-Annahme der Kragewäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch  
**Herrenstraße 8 hier bei Tapezier Breukmann.**

**Ein Beweis**

für die Güte meiner Spezialität Heidelbeeren mit Jutaten sind die vielen täglich einlaufenden Anerkennungen und Nachbestellungen. 1 Paket Heidelbeeren mit Jutaten, reichend zur Herstellung von 100 Lit. Heidelbeerwein, kostet Mk. 5.50, wo nicht erhältlich direkt durch die Firma

**Robert Ruf, Ettlingen.**

**Einige Urteile:**

Reubenan, 23. März 1914.

Das von Ihnen letzten Herbst bezogene Paket Heidelbeeren mit Jutaten war ein sehr gutes Getränk und jeder, der davon getrunken hat, war sehr erstaunt darüber. Ersuche Sie deshalb, mir weitere 4 Pakete zuzusenden zu wollen.

gez. Dietrich, Bauunt. Heiligenzell, 29. 3. 1914.

Bitte senden Sie uns noch 2 Pakete Heidelbeeren mit Jutaten, indem wir mit den ersten sehr zufrieden waren.

gez. Franz Eberle. Büttlingen, 29. 3. 1914.

Bitte schicken Sie sofort wieder für 300 Liter wie gehabt. Ich werde Ihnen noch weitere Aufträge besorgen.

gez. Karl Geh. Wagnern. Niederlagen: Aug. Peter, Adlerdrogerie, Durlach. Martin Dehm, Wöschbach. Räder Jung, Königsbach. Räder Schöpfler, Langensteinbach. R. F. Müller, Auerbach. Räder Gadenheimer, Weingarten.

Für jede Jahreszeit geeignet!



**Sekt Bronte**

gewonnen aus dem hochwerteten Paraná-Tee (brasilianischer Tee) Anregend, erquickend, naturrein, ohne Alkohol.

Eingeführt bei der Kaiserlichen Marine, Offizier-Kasinos, Sanatorien usw.

Kleinod für jeden Haushalt und Familientisch.

Zugelassen auf der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart (Mai-Okt. 1914).

Deutsche Matto-Industrie, G. m. b. H., Köstritz.

**Simon Scheu, Durlach,** Lammstrasse 2, Tel. 235. Wiederverkäufer gesucht.

**Die größte Modeschau**

die sich jede Dame bequem daheim verschaffen kann, bietet das reichhaltige Favorit-Moden-Album (nur 60 S.) mit feinen entzückenden Modellen. Danach Schneider ist Vergnügen! Erhältlich bei

**H. Holtermann, Hauptstr. 50.**

**Prima Apfelmoss,**

per Liter 24 Pf. in Fässern von 50 Liter ab, empfiehlt

**Andreas Selzer, Aue.**

**Im Bügeln**

empfiehlt sich

**Frau Wiesinger, Zehntstr. 7.**

**4-5 Mark**

tägl. leicht i. S. zu verdienen. Näheres

**Alfred Schröter, Dresden A. 11/21.**

**Ia. Gußstahlsensen und -Sicheln**

Sensenbäume in Holz und Stahl, Senzenringe, Wehsteine Rämpfe, Stahl- u. Holzrechen, sowie Hen- u. Dunggabeln in nur besten Qualitäten und größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**K. Leussler, Lammstr. 23.**

**Total-Ausverkauf.**

Um mein Lager in

**Damenkleiderstoffen**

zu räumen, gewähre ich außerordentlich billige Preise:

**Serie I** früher M 1.50 bis M 2.— jetzt M 1.— netto  
**Serie II** früher M 2.— bis M 3.— jetzt M 1.50 netto  
**Serie III** früher M 3.— bis 4.— jetzt M 2.— netto

**Wollmousseline und Kleidersatin** früher M 1.60, jetzt M 1.— netto.

**Auf Herrenkleiderstoffe 20 %**  
**Auf alle andern Artikel 10 %**

**Louis Luger**

am Marktplatz

**Grasmähmaschinen  
 Heuwender  
 Schwadreden**

empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie und auf Probe zu billigsten Preisen

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

**4 1/4 Prozent**

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung vom 1. Juli 1914 an.

**Privatpargengesellschaft Durlach**

gegr. 1856 (Ecke Kronenstr. am Marktplatz. Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)  
 Postsparkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

**Stottern**

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufsstörung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rückfall ausgeschlossen. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten u. Sprechstunden: Werktags 11-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr. 15.7  
**Sprachheilanstalt Durlach, Wollstr. 6, Ende der Straßenbahn.**

**Wer Geld sucht,** Darlehen, Hypotheken u., verlange meine vorzuschussfreie Offerte. (Rückporto). **Peter Eyrich, Karlsruhe i. B., Grenzstr. 4.**

**Siefert's Haustrunk**  
 ist der beste und natürlichste **Volkstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Lit. nur **Mk. 4.—** Bessere Sorte **5.—** Patentamt. Geschützte Marke. stantlo Nachnahme mit Anweisung. Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.  
**Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik**  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**  
 Durlach: Gustav Müller, Wollstr. 6.

**Gewichtswagen** und Gewichte repariert und besorgt die Eichung **G. Heilmann, Mechaniker.**

**Hoher Verdienst.** Große Versicherungsgesellschaft sucht für Durlach u. Umgebung berufsl. und nebenberufsl. Mitarbeiter geg. hoch. Provision in bar sowie wöch. Speisenzuschuss. Auf Wunsch feste Anst. Offert. unt. **R 597** an **Haasenstein & Vogler A.G., Mannheim.**

**Futterartikel!**  
 Hierin habe vorteilhafte Preise bei guten Qualitäten zu bieten.

**Für Hunde:**

Hundereis	10 Bfd. 100 Bfd.
Hundekuchen	1.40 12.50
	2.10 18.50

**Als Tauben- und Hühnerfutter:**

gem. Taubenfutter	10 Bfd. 100 Bfd.
gem. Hühnerfutter	95 9.50
Kleinweizen	90 8.50
	85 7.90
Linjen	1.45 13.90
Gerste	95 9.—
Welschlorn	90 8.75
schwerer Weizen	1.30 12.50
Welschlornschrot	95 9.—
Rüdenfutter	1.90 18.—
gesch. Hirsen	1.50 14.50
Fleischfuttermehl	1.20 11.—

ferner:

feine Kleie	75 6.—
Futtermehl	90 7.50
billiges Brotmehl	1.30 12.—
Reinkuchenmehl	1.10 9.75
Leinsamenmehl	1.90 18.50

Als Beifutter empfehle **Knochenmehl, Brodmanns Futterkalk** **Urfenga** letzteres sehr zu empfehlen für kranke Tiere.

**Luger u. Filialen.**

88

88

**Evang. Kirchenchor.**  
Morgen abend punkt 8 Uhr findet eine Probe statt.

Der Dirigent.

**Guts Adols-Frauen- und Jungfrauen-Verein Durlach.**

**Donnerstag den 11. Juni,** abends 1/8 Uhr, wichtige Sitzung (Eitlingerstr. 3). Verteilung der Diasporagaben und Vortrag. Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

Wolffhard.

**Kaufmännischer Verein Durlach E. V.**



Morgen Donnerstag (Fronleichnam) bleibt die Bücherei geschlossen. Der Vereinsabend findet auch nicht statt, dagegen Freitag abend 7 Uhr (bei günstigem Wetter) ein

**Spaziergang**

über den Turmberg-Berg-hausen-Gröpingen (Kaiserhof). Treffpunkt: Vor dem Gebäude der Volksbank.

Der Vorstand.

**Militär-Verein.**

U. d. Fr. Sr. G. des Prinzen Max von Baden. Nächsten Samstag den 13. ds. Mts., abends 1/8 Uhr, im Lokal (3. Kranz, 2. St.)

**Mitgliederversammlung.**

In Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung bittet um zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

**Gartenbauverein Durlach.**

Diejenigen Mitglieder u. Rosenzüchter, welche sich an der am Sonntag stattfindenden

Rosenausstellung beteiligen, werden gebeten, die Rosen am Samstag mittag oder längstens am Sonntag vormittag 8 Uhr im Saale des grünen Hofes abzugeben.

Der Vorstand.

**Turngemeinde Durlach.**

Gut Heil!

Unsere werten Mitgliedern zur Erinnerung, daß kommenden Sonntag den 14. Juni die **Jüglingssturnfahrt** (verbunden mit volkstümlichem Wettturnen) nach **Salmbach** bei Pforzheim stattfindet. Diejenigen, welche sich daran beteiligen wollen, können sich am Samstag abend in der Turnhalle anmelden.

Der Turnwart.

**Ein gebräuchter Herd** ist billig zu verkaufen  
Kiltsfeldstr. 3, 4. Et. l.

**Todes-Anzeige.**



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen guten Mann, unsern treubesorgten Vater und Großvater

**Ludwig Lentler**

heute morgen 8 Uhr nach sehr schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren zu sich zu rufen.

In tiefer Trauer:

Frau Lentler Ww.  
Familie A. Kohler.

Durlach den 10. Juni 1914.

Beerdigung Freitag den 12. Juni, nachmittags 4 Uhr.  
Trauerhaus: Adlerstraße 16.

**Grüner Hof (Nebenzimmer)**

Fronleichnamstag 11. Juni:

**Familien-Konzert**

Anfang 1/8 Uhr

Es ladet freundlichst ein

**Wilhelm Maier, Gastwirt.**

Anfang 1/8 Uhr

**Turmberg**

Donnerstag (Fronleichnam):

**Konzerte**

der hiesigen Feuerwehr-Kapelle (Leitung Herr Schumann).  
Anfang 4 und abends 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

**Musik-Institut Durlach.**

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Sologefang, Allgemeine Musiklehre: Theorie, Trefferübungen, musk. Diktat, Ensemble-Spiel etc.

Der Unterricht wird nur von konservatorisch geb. Lehrkräften erteilt und beträgt das Honorar incl. Theorie, Musikdiktat etc. bei wöchentlich zweimaligem Unterricht monatlich:

a. Elementar-Klasse	Klavier u. Violine	7
b. Mittelklasse I		8
c. Mittelklasse II		10
d. Oberklasse		12
Sologefang:		
e. Anfangsklasse		15
f. Ausbildungs-klasse		20

Eintritt mit jedem 1. und 15. eines Monats.

Anmeldungen werden täglich in der Zeit von 11-6 Uhr (Sonntage ausgeschlossen) bei den Unterzeichneten angenommen.

Die Vorsteherinnen:

Berta Beer

Eitlingerstr. 21, part.

Liese Eisingrein

Echelfeldstr. 6, part.

**Metzger-Innung Durlach.**

Unsere Läden sind morgen, Donnerstag, bis 9 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

**Zur Blume :: Aue.**

Heute Mittwoch:

**Schlachtfest.**

Fortwährend ist garantiert reines Schweinefett, per Pfund 90 Pfennig, zu haben.

**Tüchtige Zimmerleute**

gesucht. Stundenlohn 59 Pfg. und mehr — je nach Leistung.  
**Max Gerhardt, Zimmermeister u. Baugeschäft.**

**Turnverein Durlach E. V.**

Gut Heil!

Mit seinem 40jährigen Stiftungsfest am Sonntag den 14. Juni verbindet der Turnverein Karlsruhe-Rüppurr Einzel- und Musterriegen-Turnen, an welchen sich unser Verein beteiligt.

Abfahrt der Einzel-Wettturner mit der Staatsbahn früh 6.27, der übrigen Teilnehmer nachm. 1.10 Uhr.  
Der Vorstand.

**Heinen's Mostansatz**

ist der beste und Sie sparen Geld!

Mit einem Palet, das Sie nur 4 M kostet, hierzu noch 23 Pfund Kristallzucker à 21 S verwenden.

**150 Ltr.**

weinähnlichen Most und stellt sich das Liter auf nicht ganz

**6 Pfg.**

**Corinthenwein**

bereiten Sie aus 100 g la. Corinthen ca. 250 Str.

100 g je nach Qualität 25 u. 27 S, das Liter stellt sich auf ca.

**10-11 Pfg.**

Luger u. Filialen.

**Umzüge**

werden bei billigster Berechnung ausgeführt von

**H. Sauer, Möbelschreiner,**  
Schwanenstr. 10.

**Teinacher Hirschquelle**

erstklassiges Tafelwasser

Hauptniederlage bei

**Osk. Gorenflo**  
Hoflieferant.

Stadt Durlach.

**Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:

4. Juni: Max Oskar, B. Julius Max

Böhm er, Bismarckstr. 11.

Eheschließung:

6. Juni: Wilhelm Karl Fritz Fiebig,

Sergeant, von Kahlwatt (Preußen) und Mathilde

Haury von hier.

6. " Franz Jakob Gerden, Straßen-

bauarbeiter von Niederoster-

bach (Wolz) und Luise Rosa

Lina Etti u. e. von hier.

Bestorven:

4. Juni: Christina geb. Schleicher, Ehe-

frau des Formers Karl

Wolbert, 60 Jahre alt.

4. " Robert Friedrich, B. Friedrich

Christian Kleiber, Fabrik-

arbeiter, 8 Wochen alt.

Vorausichtliche Witterung am 11. Juni.

Gewitterdrohend, wärmer.

Hierzu Nr. 96 des Amtlichen Ver-

öffentlichungsblattes für den Bezirk Durlach.